



Hessischer Rundfunk: Moment mal

Dienstag, 14. Juli 2009

hr3 - di. und do. 10.45 Uhr, so. 7.15 Uhr

Pfarrer Dr. Fabian Vogt
Oberstedten

Heute hat einer der größten Bestseller Deutschlands Geburtstag: das Telefonbuch. Fabian Vogt von der Evangelischen Kirche hat den Hörer schon in der Hand.

Telefonbuch

Am 14. Juli 1881 erschien zum ersten Mal in Deutschland ein Telefonbuch. In Berlin. Es hieß allerdings noch nicht „Telefonbuch“, sondern „Verzeichnis der bei der Fernsprecheinrichtung Beteiligten“. Nun, von denen gab es in Berlin damals ... na ... 94. Und die mussten so manchen Spott über sich ergehen lassen. Die Zeitungen sprachen nämlich höhnisch vom „Buch der 94 Narren“ und mokierten sich leidenschaftlich über den „Schwindel aus Amerika“: „Hey, wir haben ein hervorragendes Botensystem, wozu brauchen wir Fernsprecher?“

Tja, hätte man diesen Kritikern was von Handys, SMS, Bluetooth, Internet und I-Phone erzählt, sie wären wahrscheinlich in Ohnmacht gefallen. Oder hätten einfach weitergeunt: „Alles Quatsch, braucht kein Mensch.“ Nur stellte etwa der Berliner Hofkonditor Kranzler fest, dass sich sein Umsatz durch den Fernsprecher fast verdoppelte. Und immer mehr Leute gingen dem „Schwindel aus Amerika“ auf den Leim. Das Telefonbuch erschien bald monatlich – und das Telefon wurde zu einem echten Schlager. Bis heute.

Interessant finde ich dabei, dass es offensichtlich ein Grundzug des Menschen ist, Innovationen erst einmal kritisch gegenüber zu stehen: „Neumodischen Kram brauchen wir nicht.“ Das trifft auf die Gesellschaft genauso zu, wie auf die Kirchen. Ich meine: Natürlich ist es manchmal klug, nicht jeden Trend mitzumachen. Aber man darf auch nicht vor lauter Angst wichtige Erneuerungen blockieren. Von Gott heißt es jedenfalls in der Bibel: „Siehe, ich mache alles neu!“ Also: Stehen Sie nicht auf der Leitung.

Und wenn Sie Fragen haben, zu Gott, zum Glauben oder zur Kirche, dann schicken Sie mir einfach eine Mail: Momentmal@hr3.de